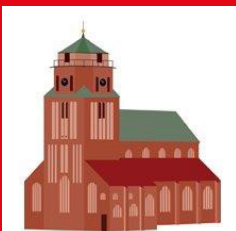


EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE ST. PETRI WOLGAST GEMEINDEBRIEF Mai - Juli 2024



**„WELLEN DES LICHTS -
FARBEN DER ROMANTIK“**
Ausstellung in St. Petri,
hist. Rathaus, St. Gertrud
& Rungehaus (ab 27. Juli)



Liebe Leserinnen und Leser!

Das Frühjahr hat begonnen und wir alle freuen uns an den Blüten und Blättern, die zum Vorschein kommen, und am Grün des Rasens, der zu sprießen beginnt. Doch dann begegnet einem auch schon wieder ER - dieser nervige und nicht ausrottbare Löwenzahn.



Man kann machen, was man will. Versucht man, diesen Plagegeist auszureißen, so kommt seine mächtige Wurzel zum Vorschein. Schnipst man eine Blüte ab, so sind am nächsten Tag drei neue sichtbar. Und selbst unter Schutt und Terrassenfliesen findet der Löwenzahn noch Ritzen und Fugen, aus denen er seine gelben Sonnen dann wieder trotzig aufgehen lässt.

Es ist zum Verzweifeln - aber auch zum Staunen. Welche Kraft steckt doch in dem, was mir verborgen bleibt, aber immer wieder Halt und Leben gibt.

Und ist Gott nicht ebenso? In Jesus zeigt er uns, wie's geht, bringt Licht in das karge Leben vieler Menschen, gibt ihnen Halt und lässt sie wieder aufblühen. Und auch mir wird so manches mal Kraft geschenkt, wenn ich denke, jetzt geht gar nichts mehr.

Andere behandelten Jesus deswegen als Schädling, wollten ihn mit aller Macht vernichten, auf das er vergehe. Aber schaffen wir es jemals, den Löwenzahn auszurotten? Der scheinbar beseitigte Jesus Christus jedenfalls erscheint seinen Freunden erneut, geheimnisvoll anders, verwandelt, zart wie eine Pustebume. Und so war er an ihrer Seite und ist heute an unserer.

Und in ihm begegnet das Wunder der Liebe: geteilt ist sie nicht halbiert, sondern doppelt, vervielfacht. Sie



durchkreuzt alle Vernichtungspläne und schafft neues Leben.

So lässt sich tatsächlich aus dem Löwenzahn und der daraus werdenden Pustebume etwas lernen: Darauf vertrauen, dass es weitergeht, und immer wieder Liebe wagen! Und auch mal kräftig reinpusten, wenn es im Leben stickig zu werden droht, mal wieder fruchtbaren Boden bereiten, wo das Klima vergiftet scheint!

Es ist für uns zwar oft nicht absehbar, wann, wie, wo und ob überhaupt aus unserem Bemühen etwas wird - aber Liebe lohnt sich allemal!

Ich wünsche Ihnen wundervolle Erfahrungen bei diesem Wagnis.

Ihr Pastor *Sebastian Gabriel*



Evangelische Kindertagesstätte ARCHE



Evangelische Kindertagesstätte ARCHE • Chausseestraße 36 • 17438 Wolgast

Liebe Leser und Leserinnen!

In der Woche vor Ostern haben die Kinder der „Arche“ die Geschichte vom Einzug in Jerusalem gehört.



In einem gemeinsamen Morgenkreis wurde den Kindern die Geschichte von unserer Gemeindepädagogin, Frau Wenzel, mit Figuren und Liedern erzählt.

In der Woche bastelten die Kinder verschiedene Instrumente, die dann in unserem gemeinsamen Gottesdienst zum Palmsonntag während der Geschichte zum Einsatz kamen.



Bereits eine Woche vor dem Palmsonntag haben wir unser Frühlingsfest gefeiert. Die Kinder hatten zusammen mit den Erzieherinnen viele Lieder und auch einen Frühlingstanz vorbereitet. Gemeinsam mit den Eltern, Geschwistern, Omas und Opas konnten wir einen gemütlichen Abend mit anschließendem Laternenumzug feiern.

Momentan versuchen wir den Frühling zu entdecken und zu erwecken. Die Gruppen beschäftigen sich unter anderem mit Marienkäfern, Raupen und bauen Tomaten an.

Außerdem steht schon die Planung für die weiteren Feste und Projekte in der Arche an, zu der natürlich vor allem auch die Verabschiedung unserer Vorschulkinder gehört. In nicht mal 3 Monaten verabschieden wir unsere Großen Kindergartenkinder in die Schule.

Aber in jedem „Ende“ steckt ein neuer Anfang. Wir wünschen den Schulkindern einen guten Start in der Schule und hoffen, dass sie viele neue Dinge lernen werden und dabei den Spaß nicht verlieren.

Ich wünsche Ihnen allen erholsame Sommertage

- Nadine Frohreich
& das Team der Kita Arche -



Liebe Gemeinde,
das erste Schulhalbjahr beendeten wir mit einer Projektwoche zum Thema „Kinder der Welt - Fairer Handel“. Am Beispiel Schokolade lernten wir die Kakaoanbauländer, die Lebenswelt der Kinder dort sowie ihre Herstellung kennen.

Wir erfuhren, wer von den Gewinnen profitiert und was fair gehandelte Produkte zum Ziel haben. Alle Klassen stellten ihre eigene leckere Schokolade her und besuchten den Eine-Welt-Laden. Seit März gibt es einmal im Monat einen kleinen, aber feinen, von Schülern organisierten Schüler-Weltladen bei uns in der Schule.



Ein weiteres Highlight war unser Osterbasar. Im Vorfeld wurde wieder fleißig gebastelt, gewerkelt, geklebt

und geschnitzt, so dass bei schönem Frühlingswetter allerlei tolle Dinge erworben, Köstlichkeiten im Schülercafé genossen sowie das Angebot des Schul-Weltladens inspiziert werden konnten.



Nach den Osterferien betrachteten wir in unserer Werkstattzeit in allen Fächern und Jahrgängen Wolgast und Mecklenburg-Vorpommern aus verschiedensten Blickwinkeln.

Ebenfalls im April fand unserer Sponsorenlauf statt. Alle Beteiligten gaben ihr Bestes, unterstützten und feuerten sich an und erzielten großartige Rundenergebnisse. Mit den erlaufenen Spenden und den Einnahmen des Osterbasares möchten wir unsere neue Holzwerkstatt ausstatten.

Jetzt freuen wir uns auf die anstehenden Klassenfahrten. Am **Sonntag, den 26. Mai**, gestalten wir als Schulgemeinschaft dann den **Gottesdienst. Dazu laden wir Sie herzlich ein.**

Es grüßen Sie Susanne Beutner
& das Team der ev. Schule

Und hier noch einige Impressionen aus der Schule...



Witzecke: Schutzengel

„Weißt du noch“, fragt der Schutzengel träumerisch den Neankömmling auf einer Wolke vor der Himmeltür, „wie ich dich vor allem Schaden bewahrt habe? Als du bei einer Bergwanderung fast abgestürzt bist, habe ich meine Hand unter dich gehalten. Als du beinahe vor die U-Bahn gefallen bist, habe ich dich zurückgehalten. Und als du ins Wasser gefallen bist und zu ertrinken drohtest, wer hat dich da bewahrt?“

„Auch du“, antwortet der Mann. „Aber eines möchte ich jetzt wirklich wissen: wo bitteschön hast du dich bloß herumgetrieben, als ich geheiratet habe?“

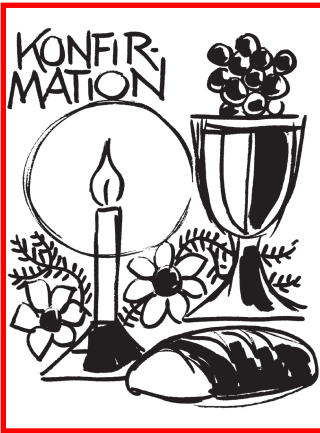
6

Unsere Konfirmanden - Kirchenmusik

Konfirmation

Am **Pfingstsonntag**, den **19. Mai**, werden im Gottesdienst um **10 Uhr** in der **St. Petri Kirche** 5 junge Menschen eingeseget. Dies sind:

Ole Alofs
Anton Blunk
Lucas Hartmann
Henriette Wasmund
Nikolai Wendtland.



Sie haben sich in den letzten beiden Jahren im Unterricht und bei etlichen Unternehmungen auf diesen Tag vorbereitet und freuen sich auf ihre Konfirmation.

Zwei Wochen vorher, am **5. Mai**, können Sie diese 5 und auch unsere Vorkonfirmanden erleben, denn da wird durch sie der **Vorstellungsgottesdienst** um **10 Uhr** in der **St. Petri Kirche** gestaltet. Im Anschluss an diesen besteht beim Kirchenkaffee in der Südkapelle die Möglichkeit, mit den jungen Menschen ins Gespräch zu kommen oder ihnen Fragen zu stellen.

Kirchenmusik

Unser Kinderchor ist gastgebend für den diesjährigen Kinderchortag der Nordkirche am **6. Juli**. Ca. 100 Kinder aus nah und fern werden erwartet, die von **10.30-16 Uhr** mit Landeskantorin Christiane Hrascky das Musical „**Wer singt, hat keine Angst**“ - **David & Goliath** einüben werden.

Christian Domke hat das Musical eigens für diesen Anlass komponiert, wird auch die Instrumentalbegleitung übernehmen und

Bischof Jeremias wird die Zuhörer begrüßen und auch den Reisesegen aussprechen. Die Aufführung findet um **15 Uhr** statt in der **St. Petri Kirche** statt. Der Eintritt ist frei!



Einige **Bläser** fahren vom **3.-5. Mai** zum Deutschen Evangelischen Posaunentag in Hamburg. Dort treffen sich fast 20.000 Bläser unter dem Motto „mittenmang“ zum gemeinsamen Musizieren und Begegnen.



WOLGASTER SOMMERMUSIKEN 2024

Zum **Eröffnungskonzert** am **27. Juni** laden Bläser der Region „mit **Pauken und Trompeten**“ zu festlicher Musik aus alter und neuer Zeit ein. An der Orgel: Susanne Beutner.

Im weiteren Verlauf der Konzertreihe geben sich Violine, Blockflöte und Klarinette ein Stelldichein mit der Orgel und Sie hören Akkordeon, Saxophon-Quartett, Klezmer mit Flamenco und Tango, sowie Gitarre solo und mit Posaune, schwedische Folkmusik und „Electric Bach“: Musik für Orgel, Synthesizer und Theremin.

Das Abschlusskonzert der Jugend-Kammerchorbegegnung rundet das Programm ab.

Und schon zum Vormerken:



Zum Abschluss der Konzertreihe erklingt am **19. September** um **20 Uhr** Carl Orffs „**Carmina Burana**“.

Unter dem Motto „**Wolgast 900**“ werden zahlreiche Sänger und Solisten dieses imposante Werk in der „**Steevoll**“ Halle am Wolgaster Hafen auführen.



Karten zu 25 € erhalten Sie ab Mitte Mai am Büchertisch der St. Petri Kirche, in der Tourist-Information und der Buchhandlung Mueller.

Die Eintrittspreise der Konzerte der SOMMERMUSIKEN bleiben bei 12 €. Ermäßigten Eintritt haben Schwerbehinderte, Schüler/Studenten (10 €) und die Wolgaster Schüler weiterhin für 3 €.

Ein **Schnäppchen** ist wieder die **Petri-Card**: Für 50 € hören Sie 6 Konzerte (das macht 8,30 €/Konzert). Die Karte ist übertragbar, was bedeutet, dass sie auch von mehreren Personen gleichzeitig genutzt werden kann. Erhältlich ist die Petri-Card am Büchertisch der St. Petri Kirche, in der Buchhandlung Mueller und bei Frau Uhle.

Der Sommermusiken-Helferkreis trifft sich am **Mittwoch**, den **22. Mai** um **19 Uhr** im **Gemeinderaum**, um die Konzertbetreuungen zu verteilen. Der Helferkreis heißt alle willkommen, die Lust haben, unsere Konzerte zu begleiten.

Christenlehre

Seit gut einem Jahr bietet Rebekka Neumann (Kids Team Vorpommern) in Kooperation mit unserer Kirchengemeinde die Mini - Christenlehre an. Hier treffen sich Kinder von 4-6 Jahren jeden Dienstag. Nun kommt die erste Gruppe im Sommer in die Schule und wechselt somit auch zu Anna-Luise Wenzel in die „große“ Christenlehre, wie die Kinder sie liebevoll nennen.

Wir feiern und gestalten diesen Übergang beim jährlichen **Sommerfest** von den Kindern der Christenlehre und des Kinderchores am **9. Juli**.



Wir freuen uns über diese bereichernde Zusammenarbeit und sind gespannt auf die neuen Christenlehrekinder nach den Sommerferien. Für diese und auch für die „alten Hasen“ beginnt die Christenlehre wie gewohnt wieder in der zweiten Schulwoche nach den Sommerferien.

Bei Fragen oder für Anmeldungen wenden Sie sich bitte an Anna-Luise Wenzel

Sassen 2024

Vom **19.-23. August 2024** sind **Kinder** im Alter von **6-12 Jahren** herzlich zu unserer Sommerfreizeit eingeladen. Wir verbringen eine tolle Woche in Sassen. Wie gewohnt fahren wir zusammen mit den Kindern der Kirchengemeinde Krummin-Karlshagen-Zinnowitz und ihrer Pastorin Tabea Bartels.



In diesem Jahr werden wir uns mit Jona beschäftigen, aber auch Lagerfeuer, Wasserschlacht, Wanderung, Spiel und Spaß werden nicht zu kurz kommen.

Wer noch eine Anmeldung braucht,

melde sich bitte im Gemeindebüro oder bei Anna-Luise Wenzel.

Text & Fotos: A.-L. Wenzel)



Christenlehre - Gemeinderaum - Am Kirchplatz 7
dienstags 14.30 - 15.30 Uhr: 1. - 3. Klasse
dienstags 16.15 - 17.15 Uhr: 4. - 6. Klasse
donnerstags 14.30 - 15.30 Uhr: gemischte Gruppe

Mini-Christenlehre (4-6 Jahre) - Ev. Gemeinschaft - Baustra. 19a
dienstags 15 - 16 Uhr



Konfirmandenunterricht - Gemeinderaum - Am Kirchplatz 7
sonnabends 9.00 - 13.30 Uhr (04.05.)

Kirchenchor - Gemeinderaum - Am Kirchplatz 7
dienstags 19.30 Uhr



Posaunenchor - Gemeinderaum - Am Kirchplatz 7
mittwochs 18.00 Uhr

Kinderchor - Gemeinderaum - Am Kirchplatz 7
dienstags 15.30 - 16.15 Uhr

Spatzenchor - Kita Arche, Chausseestraße 36
mittwochs 9.00 Uhr



Gemeindenachmittag - Gemeinderaum - Am Kirchplatz 7
donnerstags 14.30 Uhr (30. Mai, 27. Juni, 25. Juli)

Junge Gemeinde - Gemeinderaum - Am Kirchplatz 7
05.07. - Grillabend, ansonsten nach Verabredung

Spielgruppe - Ev. Gemeinschaft (Baustraße 19 A)
freitags, 15 - 17 Uhr (10. & 24.5., 7. & 21.06., 5. & 19.7.)



Krabbel-Gruppe - Gemeinderaum - Am Kirchplatz 7
donnerstags 9.30 - 11 Uhr

Gesprächskreis - Gott & die Welt

Am 15. April gab es bereits ein erstes Treffen in kleiner Runde, und hier jetzt der neue Termin für alle, die gerne mit anderen Menschen unterwegs sein wollen und einen Gesprächskreis vermissen.

Wir laden zum Montag, den **27. Mai**, um **19.30 Uhr** im **Gemeinderaum Am Kirchplatz 7** herzlich alle Interessierten ein, die zu Themen der Zeit, des Glaubens oder des Alltages miteinander ins Gespräch kommen möchten.

Es freuen sich auf Sie Frau Maria Uhle und Frau Cornelia Gebauer

Monatsspruch Mai

**Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten.
Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht haben über mich.**
1. Kor. 6,12

Datum	Zeit	Ort	Art der Veranstaltung
05.05. - Rogate	10.00	St. Petri	Konfirmanden-Gottesdienst - KK
09.05. - Himmelfahrt	10.00	Hohendorf	Gottesdienst - Open Air, KiGo, KK
12.05. - Exaudi	10.00	St. Petri	Gottesdienst - KK
19.05. - Pfingstsonntag	10.00	St. Petri	Gottesdienst - mit Konfirmation, AM, KiGo
20.05. - Pfingstmontag	10.00	AHZ	Gottesdienst
26.05. - Trinitatis	10.00	St. Petri	Gottesdienst - gestaltet von der Ev. Schule
02.06. - 1. So. n. Trinitatis	10.00	St. Petri	Gottesdienst - Taufen Aurelia Stahl, Sam & Safira Sesay, KiGo, KK
09.06. - 2. So. n. Trinitatis	10.00	St. Petri	Gottesdienst - AM, KK
15.06. - Sonnabend	14.00	St. Petri	Gottesdienst zur Eheschließung von Christine & Gilbert Kranz
16.06. - 3. So. n. Trinitatis	11.00	Marina Kröslin	Hafen-Gottesdienst
23.06. - 4. So. n. Trinitatis	10.00	St. Petri	Gottesdienst - KK
29.06. - Sonnabend	19.30	St. Petri	gregorianisches Abendgebet zum Jubiläum des Pommern-Apostels
30.06. - 5. So. n. Trinitatis	11.00	St. Petri	ökum. GD zum St. Otto Tag - KiGo, anschl. gem. Mittag, Predigt: Pfr. F. Hoffmann (HWG)
07.07. - 6. So. n. Trinitatis	10.00	St. Petri	Gottesdienst - AM, KK
13.07. - Sonnabend	15.00	St. Petri	Andacht zum Gemeindefest
14.07. - 7. So. n. Trinitatis	kein Gottesdienst in Wolgast - bitte nutzen Sie Angebote in der Region		
21.07. - 8. So. n. Trinitatis	10.00	Hafen	Hafen-Gottesdienst an der „Elida“
28.07. - 9. So. n. Trinitatis	10.00	St. Petri	Gottesdienst - KK
04.08. - 10. So. n. Trinitatis	10.00	St. Petri	Gottesdienst - KK

AM - Abendmahl / KiGo - Kindergottesdienst / KK - Kirchenkaffee / AHZ - Altenhilfezentrum
Änderungen vorbehalten

bitte beachten Sie die Aushänge in den Schaukästen und die Homepage

www.kirche-wolgast.de

Mai

Sa., 04.05.	9-13.30	Kirchplatz 7	Konfi-Treff
Mi., 15.05.	19.00	Kirchplatz 7	Frauenabendbrot - s.S. 13
Mi., 22.05.	19.00	Kirchplatz 7	Helferkreis SOMMERMUSIKEN - s.S. 7
Mo., 27.05.	19.30	Kirchplatz 7	Gesprächskreis „Gott & die Welt“ - s.S. 9
Do., 30.05.	14.30	Kirchplatz 7	Gemeindenachmittag

Juni

Do., 06.06.	08.00	Ueckermünde	Gemeindeausflug
Mi., 12.06.	18.30	St. Petri	Sommerkonzert des Jugendchores des Runge-Gymnasiums Wolgast
Sa., 15.06.	17.00	St. Petri	Konzert der Musikschule
Do., 27.06.	14.30	Kirchplatz 7	Gemeindenachmittag
	20.00	St. Petri	Eröffnung SOMMER-MUSIKEN - s.S. 7
Sa., 29.06.	16.30	Südkapelle	Gregorianik-Workshop mit Pfr. A. Beck - s.S. 19

Juli

Do., 04.07.	20.00	St. Petri	SOMMER-MUSIKEN - „duo finesco“, Flamenco, Klassik, Tango, Klezmer
Sa., 06.07.	15.00	St. Petri	Konzert des Kinderchortages - s.S. 6
Fr., 05.07.	18.00	Kirchplatz 7	Grillabend mit Konfis & JG
Di., 09.07.	15.00	Kirchplatz 7	Sommerfest Christenlehre & Kinderchor
Do., 11.07.	20.00	St. Petri	SOMMER-MUSIKEN - „Orgel crossover“
Sa., 13.07.	15.00	St. Petri	Gemeindefest - s.S. 13
Mi., 17.07.	19.00	Kirchplatz 7	Frauenabendbrot - s.S. 13
	15.00	Kita Arche	Sommerfest der Kita
Do., 18.07.	20.00	St. Petri	SOMMER-MUSIKEN - „Wege in der Schwebel“ (Akkordeon)
	18.00	St. Petri	Konzert der Jugendkammerchorbegegnung
Do., 25.07.	14.30	Kirchplatz 7	Gemeindenachmittag
	20.00	St. Petri	SOMMER-MUSIKEN - „FantEstiQues“, Musik für Saxophon-Quartett
Sa., 27.07.	15.00	Rungehaus	Midissage der Ausstellung „Wellen des Lichts - Farben der Romantik“ - s.S. 14/15 Lesung & Gespräch mit Ludger Hinse



„Von guten Mächten“

Dietrich Bonhoeffer dichtete

das Lieblingskirchenlied im EG

Nr. 1

***Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr.*** (EG 65,1)

Dietrich Bonhoeffer (4.2.1906–9.4.1945) hat diesen Text in der Adventszeit 1944 geschrieben – im Kellergefängnis der Gestapo-Zentrale in Berlin. Der inhaftierte junge Pastor, der sich am Widerstand gegen Adolf Hitler beteiligt hatte, musste täglich mit seiner Hinrichtung rechnen.

Vor diesem Hintergrund gelesen, spricht das siebenstrophige Gedicht eindrücklich von unserem Glauben, von unserer Liebe und Hoffnung. Bonhoeffer hat es am 19.12.1944 seinem Brief an seine Verlobte Maria von Wedemeyer (1924–1977) beigelegt, als einen vielleicht letzten Gruß an sie und seine Eltern zu Weihnachten und zum neuen Jahr.

In weiten Teilen ist es ein Gebet, in dem der Inhaftierte seine schlimme Situation vor Gott bedenkt. Das Gedicht ist öfter vertont worden. Besonders mit der Melodie von Siegfried Fietz (*1946), der die letzte Gedichtstrophe zum Refrain gemacht hat, ist das Lied äußerst beliebt geworden: zum Jahreswechsel, bei Beerdigungen und überhaupt immer, wenn man an der Schwelle zu Neuem steht.

***Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.*** (EG 65,7 / Refrain in EG-Anhängen)

Frauen treffen Frauen

Am **15. Mai** findet um **19 Uhr** im **Gemeinderaum Am Kirchplatz 7** das nächste Frauenabendbrot statt.

Wir werden mit einem gemeinsamen Abendbrot beginnen und dann zusammen den Film „WOMAN“ anschauen. Es ist ein außergewöhnlicher Film, in dem Frauen aus 50 Ländern in kurzen Statements aus ihrem Leben berichten, der berührt und zu Gesprächen anregt. Am **17. Juli** bekommen wir Besuch aus Greifswald. Die dortige ökumenische Frauengruppe kommt zu uns. Wir wollen nach einer kleinen Führung durch die St. Petri Kirche uns beim gemeinsamen Abendbrot kennenlernen und austauschen.

Auf die Abende freuen sich
Gerhild Plath & Annette Dallmann

Gemeindefest

Am **Sonnabend, den 13. Juli**, begehen wir unser diesjähriges Gemeindefest, zu dem Sie alle herzlich eingeladen sind. Wir beginnen um **15 Uhr**, damit auch Familien mit kleineren Kindern und alle die, welche auf das Mittags-schläfchen nicht verzichten möchten, von Beginn an dabei sein können.



Andacht beim Gemeindefest 2023

Zuächst feiern wir in **St. Petri** eine Andacht, bei der das Lichtkreuz, welches dort jetzt zu sehen ist, im Mittelpunkt stehen soll.

Danach wartet bereits das Kuchenbuffet auf alle großen und kleinen Gäste, und wir werden Essen und Klönen, Basteln, Singen und Spielen.

Zum Abendessen gibt es wieder Grilltes und etliche Salate, und anschließend wollen wir den Abend gemeinsam gemütlich ausklingen lassen.



Es wäre schön, wenn Sie einen Kuchen oder Salat beisteuern könnten. Bitte geben Sie dazu im Gemeindebüro Bescheid oder tragen sich ab Juni in die Listen ein, die dann dort und in der Kirche ausliegen werden.

Zur Ausstellung des Künstlers Ludger Hinse in Wolgast

Manchmal bewahrheiten sich Sprichwörter nicht! Es heißt zwar immer „Was lange währt, wird endlich gut“, aber im Falle der Ausstellung „Wellen des Lichts - Farben der Romantik“ lief es ganz anders.



Die goldene Himmelsleiter - St. Petri

Anna-Luise Wenzel von einer Urlaubsbegegnung mit Objekten des Lichtkünstlers Ludger Hinse. Und nachdem sie Prospekte seines Schaffens dem KGR vorstellte, waren alle Feuer und Flamme und beauftragten sie, den Kontakt herzustellen und ihn für eine Ausstellung in Wolgast zu begeistern.

Es war kein ganz leichtes Unterfangen, aber nach einigen Telefonaten sagte er einen Besuch im Januar zu und das Projekt nahm Gestalt an.

Ende letzten Jahres fand die Frage, was nach der Ausstellung zum Totentanz folgen könnte, doch dann berichtete unsere Gemeindepädagogin

Anna-Luise Wenzel von einer

Urlaubsbegegnung mit Objekten des Lichtkünstlers Ludger Hinse. Und nachdem sie Prospekte seines Schaffens dem KGR vorstellte, waren alle Feuer und Flamme und beauftragten sie, den Kontakt herzustellen und ihn für eine Ausstellung in Wolgast zu begeistern.

Es war kein ganz leichtes Unterfangen, aber nach einigen Telefonaten sagte er einen Besuch im Januar zu und das Projekt nahm Gestalt an.

Es war kein ganz leichtes Unterfangen, aber nach einigen Telefonaten sagte er einen Besuch im Januar zu und das Projekt nahm Gestalt an.

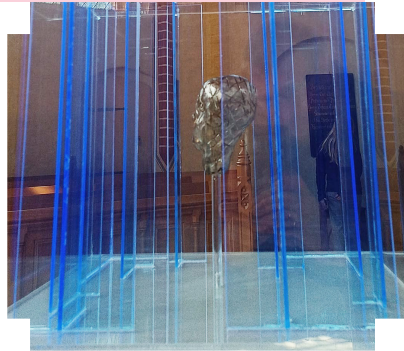


Labyrinth des Lebens - St. Gertrud

Auch der Bürgermeister fand die Idee einer gemeinsamen Ausstellung von Stadt und Kirche in

den historisch bedeutendsten Gebäuden von Wolgast sofort interessant. Durch diese erfährt das Festjahr „Wolgast 900“ eine zusätzliche Bereicherung, wobei die Lichtkreuze von Ludger Hinse auch an die Christianisierung Pommerns durch Bischof Otto von Bamberg vor 900 Jahren erinnern, und die Zeichnungen und Bilder - die ab Sommer im Rungehaus zu sehen sein werden - auf die besondere Bedeutung von Philipp Otto Runge verweisen, der auch künstlerisches Vorbild für Ludger Hinse ist.

Spannend bei seinen Lichtkreuzen ist, dass sie ein mathematisches Pluszeichen darstellen, und dieses steht für ein $+$ an Leben, an Hoffnung, an Zuversicht. Zur Waagerechten, in der unser Leben verläuft, kommt dabei die Senkrechte dazu, die das Leben „erdet“ - oder eben auch „himmelt“. Es lohnt sich, beim Anblick darüber nachzudenken...



Labyrinth des Todes - St. Gertrud



So formulierte der Künstler bei der Vernissage: „*Meine Kreuze des Lichts sind keine Kreuze die niederdrücken, sondern der Versuch, das himmlische Licht einzufangen...*

Wir brauchen den Glauben an das Unglaubliche, damit Veränderung noch möglich ist und dazu kann die Kunst einen Beitrag leisten.

Das Kreuz ist immer wieder neu zu bedenken. Symbole können auch leer werden, wenn sie nicht mehr überdacht werden.“



So verweist das Tablettenkreuz, welches in St. Gertrud zu sehen ist, auf eine ganz andere Problematik. Ludger Hinse schreibt dazu: „*Viele wissen von diesem täglichen „Kreuz“ mit den Tabletten. Habe ich meine Tabletten genommen? Hoffentlich wirken sie schnell..., usw.*

Tablettenkreuz - *Es ist gut, dass es sie gibt... Aber es gibt, wie beim Kreuz, eine doppelte Seite. Tabletten können nicht nur heilen, sondern auch krank machen... Die Anzahl der Medikamentenabhängigen schätzt man in Deutschland auf 1,5 Millionen Menschen.*

Hinter jeder Sucht steckt eine Sehnsucht. Die tiefste Sehnsucht, die dieses Kreuz symbolisiert, heißt letztlich: ankommen, zu Hause sein, gesund sein. Leben statt Tod.“

Und auch die beiden „Labyrinth“ in St. Gertrud regen an, über das eigene Leben nachzudenken, über die Wege,

Splitterkreuz - historisches Rathaus



Irrwege, Umwege, und auch über das mögliche Ziel. Und welches von beiden steht für Sie als Besucher eigentlich eher für das Leben und welches für den Tod?

Lassen Sie sich durch die verschiedenen Objekte und das diese verändernde Licht anregen, neue Blickwinkel und Sichtweisen zu gewinnen.

Bis zum Reformationstag (ab 27. Juli auch im Rungehaus) haben Sie die Möglichkeit. **Herzlich Willkommen!**

14. APR. - 31. OKT.
St. Petri Südkapelle
Historisches Rathaus
St. Gertrud · Rungehaus

LUDGER HINSE 
**WELLEN DES LICHTS
FARBEN DER ROMANTIK**

Und ein herzliches Dankeschön hiermit auch allen Förderern!

Förderverein St. Petri



Mi., 29. Mai, 19 Uhr
Mitgliederversammlung
 des Fördervereins St. Petri
 Wolgast e.V. in der **Süd-**
kapelle der Kirche

Wir werden Formalia gemäß Satzung abarbeiten. Darüber hinaus soll über den weiteren Fortgang un-

seres Langzeitprojektes - Aufstellung und Restaurierung der Figuren des Mönchower Altars - berichtet werden. Im nächsten Schritt wird die angemessene Aufstellung dieser Figurengruppe umgesetzt. Damit soll die Gestaltung der Grablege der Herzöge von Pommern/Wolgast weiter vorangetrieben werden.

Nach Abstimmung mit der Denkmalpflege könnten wir evtl. schon nächste konkrete Schritte und ihr Finanzvolumen vorstellen. Dann bliebe „nur noch“ die Gewinnung weiterer Sponser für den sichtbaren Start des Projektes.

Danach würden je nach Förder- und Spendenlage einzelne Figuren auf die Reise zur Restaurierung gehen.

Exkursion der Museumsgesellschaft Wolgast in Verbindung mit dem Förderverein St. Petri Wolgast nach Gristow, Falkenhagen, Brandshagen und Niederhof

Termin: Dienstag, 11. Juni 2024

Abfahrt 12:30 Uhr ab Wolgast Hafen, anschließend Schwesternheim Rückkehr 20:30 Uhr Wolgast

Programm Gristow: ev. Kirche (Turmbesteigung möglich) – Falkenhagen: Herrenhaus (Außenbau) und Park – Brandshagen: ev. Kirche – Niederhof: jüdischer Friedhof – Greifswald: Abendessen

Anmeldung bis zum 15. Mai bei Gudrun Behnke: 03836/2760193

Leitung und Informationen:

PD Dr. Jana Olschewski,
jana.olschewski@gmx.de

Kosten Busfahrt, Führungen, Abendessen: 49 € für Mitglieder (Museumsgesellschaft und Förderverein St. Petri), 55 € für Nichtmitglieder, bitte bis zum 5. Juni 2024 auf das Vereinskonto der Museumsgesellschaft Wolgast DE36 1505 0500 0100 1362 14 überweisen.

Freitag, 13. September, 19.00 Uhr
„Romantik und Religion“

Vortrag mit Pastor Dr. Tilman Beyrich (Greifswald) im Rungehaus im Rahmen der Ausstellung „Wellen des Lichts - Farben der Romantik“

Weitere Informationen zum Förderverein und zur Kirchengemeinde finden Sie unter: www.kirche-wolgast.de

Ulrich Tetzlaff

Vorsitzender des FV St. Petri Wolgast e.V.

Monatsspruch Juni

Mose sagte: Fürchtet euch nicht!

Bleibt stehen und schaut zu, wie der HERR euch heute rettet!

Exodus 14,13



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Erfrischungsdrink

So geht's: Gib 4cl Limettensaft, 2cl Blue Curacao alkoholfrei und zwei Eiswürfel in ein Marmeladenglas und schüttle alles gut. Gib alles in ein hohes Glas und fülle es mit Bitter Lemon auf. Mit einer Zitronenscheibe auf dem Rand und einem Strohhalm hast du einen coolen Drink für heiße Tage!



Tauben basteln

Bemale einen Weinkorken mit weißer Plakatfarbe und lass ihn trocknen.

Klebe aus rotem Tonpapier einen Schnabel an und male die Augen auf. Bohre mit einem Handbohrer Löcher für die Füße und den Aufhänger aus Draht. Bohre Löcher für einige weiße Bastelfedern und befestige sie mit einem Tropfen Kleber in den Löchern.



Das Wunder von Pfingsten

Hallo, ich bin Petrus. Wir Jünger treffen uns in diesem Haus zum Erntefest. Von meinem Balkon sehe ich viele Menschen, die auch heute nach Jerusalem gekommen sind. Ich kann all die fremden Sprachen hören: Sie sprechen griechisch, lateinisch, aramäisch oder galiläisch.

Plötzlich spüre ich einen seltsamen Wind. Eine feurige Begeisterung erfüllt uns. Ist das der Heilige Geist? Ja, als wäre Jesus bei uns! Entflammt von der neuen Kraft erzählen wir den Menschen unter dem Balkon von Jesus und von der Liebe Gottes. Das Verrückte ist: Auch die verstehen uns, die eigentlich nicht unsere Sprache sprechen. Alle hören die frohe Botschaft und fühlen sich verbunden. **Apostelgeschichte 2**

Das Jahr 1524 ist das Geburtsjahr des Gesangbuchs. Das neu entdeckte Evangelium, dass Gott alle Menschen ohne ihren Verdienst allein aus Gnade liebt und annimmt, will nicht nur gepredigt werden, sondern auch gesungen - sowohl in Gottesdiensten als auch in privater Andacht.



Evangelisches Gesangbuch

Rückblickend schreibt Martin Luther 1545 in seiner letzten Vorrede zu einem Gesangbuch: „Gott hat unser Herz und Mut fröhlich gemacht durch seinen lieben Sohn, welchen er für uns gegeben hat zur Erlösung von Sünde, Tod und Teufel. Wer solches mit Ernst glaubet, der kann's nicht lassen, er muss fröhlich und mit Lust davon singen und sagen, dass es andere auch hören und herkommen.“

Die Reformation war also auch eine Singe-Bewegung. Im Sommer 1523 hatte Luther begonnen, deutschsprachige Lieder zu schreiben. 1524 ging es dann Schlag auf Schlag:

Luther hatte noch andere reformatorische Liederdichter gewonnen, zum Beispiel Paul Speratus. Mit ihm stellte er eine erste Sammlung von reformatorischen Kirchenliedern zusammen. Sie erschien im Frühjahr 1524 in Nürnberg als „Achtliederbuch“ mit dem Titel „Etliche christliche Lieder, Lobgesang und Psalmen, dem reinen Wort

Gottes gemäß“. Damit begann die Reihe evangelischer Gesangbücher, von denen allein im 16. Jahrhundert fast 500 verschiedene Ausgaben herausgegeben wurden.

Schon im Spätsommer 1524 erschienen in Erfurt 2 umfangreichere „Handbüchlein“ mit reformatorischen Liedern. Und im Spätherbst gab Luther ein „Geistliches Gesangbüchlein“ heraus. Für dieses hatte der Torgauer Kantor Johann Walter zu 43 Liedern vierstimmige Chorsätze komponiert. Luther, der dazu 24 Lieder beitragen konnte, schrieb in seiner ersten Gesangbuchvorrede: „Ich wollte alle Künste, besonders die Musik, gerne sehen im Dienst dessen, der sie gegeben und geschaffen hat.“ Und das gerade auch mit Blick auf die „arme Jugend“, um sie „zu erziehen und zu lehren“.

Die technische Voraussetzung für die Liedverbreitung hatte Johannes Gutenberg um 1450 geliefert durch seine Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern und der Druckerpresse. Um 1520 war der Notendruck mit beweglichen Typen erfunden worden.

Die ersten „Martinischen Lieder“ wurden als Einblattdrucke auf Flugblättern verbreitet, z.B. in Magdeburg. Ein Bericht aus dem Frühjahr 1524: „Zwischen Pfingsten und Ostern ist ein alter armer Mann, ein Tuchmacher bei (dem Denkmal des) Kaiser(s) Otto gestanden und hat allhier die ersten geistlichen Lieder feilgehabt, als ‚Aus tiefer Not schrei ich zu dir‘ und ‚Es wolle Gott uns gnädig sein‘ und hat solche den Leuten vorgesungen.“

Text: Reinhard Ellsel

 Von Februar bis April 2024
wurden aus diesem Leben abberufen
und unter Gottes Wort
zur letzten Ruhe geleitet:

Benjamin Jekat

38 Jahre

Hans-Jürgen Rudolph Biedermann

82 Jahre



Herr, die Entschlafenen befehlen wir deiner Liebe an. Amen.

WORSHIP - WORKSHOP

**Herzliche Einladung zur Singe-Werkstatt
am Samstag, 29. Juni, von 16.30 Uhr - 19.00 Uhr**

Im Zuge der Jubiläumsfeierlichkeiten „900 Jahre Wolgast“ und 900 Jahre Pommernmissionsreise Ottos soll es am Samstagabend ein „gregorianisches Abendgebet zum Jubiläum des Pommernapostels Otto“ geben. Ein solches Abendgebet braucht Beterinnen & Beter und - um 1000 Jahre alte Gesänge zu singen - braucht es auch eine gewisse Vorbereitung.

Die Kirchengemeinde St. Petri zu Wolgast hat nun mich gebeten, diese Vorbereitung anzuleiten mit all denen, die Spaß daran haben, einmal selbst ein wenig **Gregorianik** zu singen.

Einer der gregorianischen Gesänge zum Ottofest (30. Juni) beginnt mit den Worten: *Das selige Schwabenland brachte durch Gottes Gnade aus noblem Geschlecht Otto hervor ...*

Nun, ich bin auch aus dem seligen Schwabenland und habe in Essen ein wenig Gregorianik studiert und freue mich darauf, mit Ihnen ein schönes Abendgebet einzuüben und womöglich gleich noch einen Psalm für den Festgottesdienst am Sonntag beisteuern zu können.

Pfarrer Alexander Beck, Trichtingen, Kreis Rottweil

Monatspruch Juli

**Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen,
wenn sie im Unrecht ist.**

Exodus 23,2

Wir sind für Sie da:

- Pastor:** Sebastian Gabriel
Am Kirchplatz 6, Tel.: 03 83 6 / 60 00 11
Wasserstr. 2c, Tel.: 03 83 6 / 27 69 72 6
Mail: wolgast@pek.de
- Kinder- und
Jugendarbeit:** Anna-Luise Wenzel - Tel.: 01 51 - 41 66 92 69
Mail: wolgast-gempaed@pek.de
- Kantorin:** Maria Uhle - Tel.: 01 51 / 44 94 14 67 - 03 83 6 / 23 19 24
Mail: maria.uhle@t-online.de
- Hausmeister:** Matthias Ahrens - Tel.: 01 51 - 29 07 70 85
- Verwaltung:** Marijke Alofs, Am Kirchplatz 7, 17438 Wolgast
Tel.: 03 83 6 / 20 22 69 - Fax.: 03 83 6 / 20 27 19
Mail: wolgast-buero@pek.de.de
- Büro:** Mo.: 9 - 12 Uhr Mi.: 9.30 - 12 Uhr Do.: 14 - 16 Uhr



GBD

www.blauer-engel.de/luz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de



Ev. Kindertagesstätte Arche, Chausseestrasse 36
Tel.: 03 83 6 / 20 25 29 - Mail: wolgast-arche@pek.de
Leiterin: Nadine Frohreich



Evangelische Schule Wolgast, Unterwallstr. 18A
Tel.: 03 85 - 555 706 731 - Mail: sekretariat@wlgesdn.de
Schulleitung: Ulrike Parke, Hortleitung: Peggy Salzer



Diakonie Sozialstation, Baustr. 22
Tel.: 03 83 6 / 23 32 00 - Mail: wolgast@diakonie-pflegedienst.de
Leitung: Nadine Ulbricht

- Krankenpflege / Altenpflege / Hauswirtschaft / Seelsorge / Sterbebegleitung / Beratungen -



Altenhilfezentrum „St. Jürgen“, Baustr. 17
Tel.: 03 83 6 / 27 08 0, Leitung: Anja Lade
Mail: wolgast@kloster-dobbertin.de



Evangelische Gemeinschaft Wolgast, Baustr. 19a
Kontakt: Frank-Michael-Reuschel, Tel.: 03836 / 20 28 03,
Mail: wolgast@lgv.de - HP: www.eg-wolgast.de



Blaues Kreuz in Deutschland e.V. - Kontaktgruppe Wolgast
Leiter der Gruppe: Ralf Fiebiger - Tel: 01 70 - 52 10 07 2
Mail: kontakt@mpu-ralf-fiebiger.de

Impressum: Der Gemeindebrief erscheint viermal jährlich. Alle Angaben wie Taufen, Trauungen, Bestattungen etc. dürfen nicht zu gewerblichen Zwecken verwendet werden.

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde St. Petri Wolgast

V.i.S.d.P.: Pfr. Sebastian Gabriel, Am Kirchplatz 7, 17438 Wolgast

Redaktion: Anna-Luise Wenzel, Maria Uhle, Pfr. Sebastian Gabriel

Homepage: www.kirche-wolgast.de

Bankverbindung: Kirchengemeinde Wolgast

Kto-Nr.: 0371 0014 98; BLZ: 150 505 00; bei: Sparkasse Vorpommern

IBAN: DE92 1505 0500 0371 0014 98, SWIFT-BIC: NOLADE21GRW

Redaktionsschluss des nächsten Gemeindebriefes: 14. Juli 2024